

### Ärztliche Versorgung



Omni International Hospital Jakarta

In den großen Städten bieten einige private Krankenhäuser eine medizinische Versorgung, die deutlich besser ist als die von staatlichen Einrichtungen. Trotz apparativ guter Ausstattung sind pflegerische Maßnahmen und Hygienestandards aber oft nur minimal. In ländlichen Gebieten ist die ärztliche Versorgung noch problematischer. Wegen mangelnder Infrastruktur auf dem Land und Verkehrschaos in den Großstädten ist auch der Krankentransport in die Notfallversorgung deutlich behindert. Medikamente sind in den Apotheken der größeren Städte gut zu besorgen, die Anzahl der Fälschungen

wird von der WHO allerdings auf 5 bis 10% geschätzt.

### Impfempfehlungen

Ein Impfschutz sollte vorliegen gegen Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis, Hepatitis A und B. Bei besonderer Exposition (längerer Aufenthalt in ländlichen Gebieten, Rucksacktourismus, Jagen) kann ein zusätzlicher Schutz gegen Tollwut und Japanische Enzephalitis sinnvoll sein. Eine Impfvorschrift ist nur bei Einreise aus Gelbfieberendemiegebieten gegeben.

### Infektionskrankheiten

*Durchfallerkrankungen* sind über das ganze Jahr landesweit sehr häufig, ein Erregernachweis gelingt nicht immer, eine parasitäre oder bakterielle Infektion sollte aber entsprechend medikamentös behandelt werden. Während und nach den Regenzeiten werden landesweit, besonders auch in Stadtgebieten zunehmend epidemische Ausbrüche an *Dengue Fieber* beobachtet. In ländlichen Gebieten ist dann auch *Malaria*, *Chikungunya* und *Japanische Enzephalitis* häufiger. Ein Schutz vor Mückenstichen ist deshalb von besonderer Bedeutung. Großstädte (u. a. Jakarta), Touristenzentren (Bali) und Höhen über 1.000 m gelten als malariafrei. Auf den meisten Inseln ist die tropische Malaria (Pl. falciparum) die häufigste Form, auf Papua beträgt der Anteil von anderen Formen (überwiegend Pl. vivax) allerdings fast 50%. Als medikamentöse Prophylaxe eignet sich am besten Malarone oder Doxycyclin, Lariam ist wegen zunehmender Resistenzen weniger sinnvoll. Auf einigen Inseln – seit Dezember 2008 auch auf Bali – ist die Infektionsgefahr durch tollwütige Tiere nicht auszuschließen. Indonesien hat weltweit in den letzten Monaten die häufigsten humanen *H5N1 Infektionen* (Vogelgrippe) mit hoher Mortalität (ca. 80%) verzeichnet, eine offizielle Meldung an die WHO erfolgt zur Zeit allerdings nicht. Seit 06/2009 ist in Indonesien auch die *pandemische H1N1 Influenza* nachgewiesen. Auch die *HIV* Prävalenz ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen, liegt aber immer noch deutlich unter 1% der Bevölkerung.



H5N1 Infektionsquellen

### Umweltbelastungen

In den Trockenzeiten kommt es immer wieder durch Waldbrände auf Borneo zur Luftbelastung in benachbarten Gebieten. Der sog. "Haze" kann zu Irritationen der Augen und oberen Luftwege führen. In den Großstädten, besonders in Jakarta ist die Luftverschmutzung durch das immense Verkehrsaufkommen ebenfalls gesundheitsschädlich.